

Jahresbericht des Juniorenpräsidenten 2011

Wechsel im Vorstand

Wie manche vielleicht auch nachgelesen haben auf der Vereinshomepage www.fcturtmann.ch habe ich mich nicht unbedingt um das Amt gerissen. Doch als vor genau einem Jahr an der GV minutenlang verlegenes Flüstern herrschte und ich mich darob wirklich zu nerven begann, entschloss ich mich spontan dem Verein durch die Vorstandsarbeit etwas zurückzugeben durch die Charge als Juniorenpräsident und nach Möglichkeit dafür zu sorgen, dass der Verein gute Spieler und Mannschaften hervorbringen kann.

Frühjahrsrunde 2011

Bei der Durchsicht der Spieler- und Mannschaftslisten fiel mir gleich auf, dass dem Verein sozusagen die jüngsten Jahrgänge fehlen. Ohne eine Basis kann ein Verein mittelfristig aber nicht überleben, weshalb ich für mich als erste Priorität im Amt ganz klar die Rekrutierung von neuen Spielern definierte. Bevor also zur Hinrunde 2011 gestartet wurde, besorgte ich mir die Namen der Kinder mit Jahrgang 2004-2006 aus Turtmann, Ergisch, Ober- und Unterems. Ich schrieb 32 Kinder an um sie dazu zu motivieren Fussball spielen zu kommen und so etwas für ihre koordinativen und sozialen Fähigkeiten zu tun. Erfreulicherweise meldeten sich elf Mädchen und Buben um unter meiner Leitung in die Fussballschule des FC Turtmann einzutreten. Wieder einmal als Trainer zu amten zog mir sehr. Einmal in der Woche am Mittwoch Nachmittag trafen wir uns und mein Anliegen war es, dass die Kinder möglichst viel mit dem Fussball machen konnten und das Gefühl für dieses Spielgerät entwickeln konnten.



Daneben wurden vom FC Turtmann eine Mannschaft bei den Junioren B angemeldet und eine Mannschaft bei den Junioren D, sodass wir also auf dem Papier drei Teams stellten. Viele der auf dem Papier 46 Junioren des Vereins (ohne Junioren im Kader der Ersten) gingen spielen in einem in Steg basierten Team.

Zur Vorbereitung hielt man am 19. März ein Junioren D-, E- und F-Turnier beim Hallenbad in Steg ab, wo pro Altersklasse jeweils 6 Mannschaften antraten. Die verschiedenen Mannschaften des FC Steg-Turtmann stellten dabei rund die Hälfte des Teilnehmerfeldes und kamen so alle zu viel Spielpraxis.

Auch die Trainer des Vereins erhielten ein Training um sich neue Ideen zu holen als am 7. April 2011 Roger Meichtry mit ein paar Kids eine Trainingseinheit abhielt.

Zum sportlichen Abschneiden unserer Equipen. Die Junioren A unter der Leitung von Martin Lutz kämpften im Frühling trotz an und für sich genügend grossem Kader immer wieder mit einem Spielermangel und konnten vor allem deshalb, aber auch aufgrund einer mangelnden Trainingspräsenz im 2. Grad keine wichtige Rolle spielen. Ein Dank geht hier an diejenigen Spieler der Ersten oder der Junioren B, die aushelfen gingen.

Die Junioren B, 2. Grad unter der Leitung von Dominique Metry und André Seiler konnten beinahe an die sehr starke Herbstrunde anschliessen, gefielen wiederum mit gutem, cleverem Fussball, hatten diesmal aber etwas weniger Wettkampfglück, sodass es zu einer ausgeglichenen Bilanz und einem Platz im Mittelfeld reichte.

Auch die C, 2. Grad unter der Leitung von Fabian Mutter und Dominik Roten setzten fort, was sie im Herbst begonnen hatten und schlossen schliesslich im Sommer mit 20 Punkten aus elf Spielen auf dem sehr guten 4. Rang ab.

Bei den Junioren D musste die eine Mannschaft im 1. Grad noch Lehrgeld bezahlen, im 2. Grad stellten wir eine Spitzenmannschaft und eine Mannschaft, die sich etwas weiter hinten tummelte, was der guten Stimmung aber keineswegs einen Abbruch tat – und das ist und bleibt das allerallerwichtigste im Breitensport!

Herbstrunde 2011

Über den Sommer suchte nicht nur die Erste nach einem neuen Trainer, auch im Juniorenbereich gab es einige neue Trainer zu finden. So hörten die beiden Junioren B-Trainer auf. Vielen herzlichen Dank an dieser Stelle an Christoph Gattlen, der ganz flexibel von den Junioren D, die er die letzten Jahre immer trainiert hatte, zwei Stufen höher aushelfen ging. Ihm zur Seite stand Romaine Marx. Auch die Junioren C verloren ihr Trainerduo, dafür konnten in Martin Passeraub und Ivan Gnesa wiederum zwei junge und gute Trainer gefunden werden. Ebenfalls einige Telefone und Gespräche gab es zu tun um einen Ersatz für Romaine Marx und Pascal Burgener zu organisieren, da Pascal im Herbst über längere Zeit nicht zur Verfügung stand. Es gab so kleinere Rochaden und schliesslich übernahm Norbert Gschwind die Junioren D3, die in Turtmann trainieren würden.

Gerade wegen dieser gut harmonisierenden Truppe gab es noch einige Aufreger in der an und für sich gut funktionierenden Zusammenarbeit mit dem FC Steg. Ich vertrat und vertrete die Position, dass die Teams ihre Heimspiele vornehmlich dort bestreiten, wo sie die Woche über trainieren und für jeweils ein Heimspiel pro Runde beim Partnerklub gastieren. Doch bei der Spieleinteilung war Norberts D3 nur für einen von 4 Heimmatches in Turtmann vorgesehen – da man die Anmeldung von Steg aus gemacht hatte, sah man diese Mannschaft als Steger Truppe an. Immerhin konnte ich noch ein weiteres Heimspiel ausbedingen und meine Position vertreten, dass ich entschieden gegen fixe Quoten von einer bestimmten Anzahl Spielen in Turtmann bin. Denn wo bliebe sonst der Anreiz wiederum mehr eigene Teams zu bilden in Zukunft?

Sportlich war der Herbst eher ein wenig durchzogen. Die A hatte weiterhin Probleme auf eine genügend grosse Anzahl Spiele zu kommen, weshalb sich die beiden Juniorenpräsidenten auch an einen runden Tisch setzten um mit den Spielern Gründe dafür zu suchen und Besserung anzustreben. Das Ziel, sich in der vorderen Tabellenhälfte zu klassieren, wurde leider – auch wegen sehr einfachen Punktverlusten und einem anzumerkenden Trainingsrückstand – verfehlt.

Bei den Junioren B sind viele gute Spieler in die A weitergerückt, weshalb die Resultate nicht mehr ganz so glanzvoll waren wie im Jahr zuvor, doch das Team funktioniert und U-Spieler wie z.B. Moritz Hischier kommen jeweils gerne mitspielen. Weitere U-Spieler wie Benjamin Hischier oder Yannick Rieder stossen regelmässig dazu um Spielpraxis zu holen. Die Zusammenarbeit mit deren Trainern verläuft wirklich sehr gut.

Die Junioren C wiederum sind fantastisch in die neue Runde gestartet und haben dann nach einer sehr unnötigen und unverdienten Niederlage beim Leader etwas den Faden verloren, sich aber bis zuletzt super geschlagen und somit verdient vorne mitgespielt in der Tabelle.

Bei den Junioren D1 machten sich die 3 Trainingseinheiten pro Woche bezahlt. Erst am letzten Spieltag verlor man die Spitze an Agarn, das durch eine noch bessere Verteidigung bestach.

Auch im Herbst wurde wiederum die Fussballschule angeboten, aus Mangel an Ersatz weiterhin von Patrick Hischer geleitet. Es waren 3 Kinder weniger als im Frühling (Wegzug, Disziplinarische Gründe und fehlendes Interesse am Fussball), doch mit einer konstant guten Beteiligung konnte bis Anfang Dezember in der Halle weitertrainiert werden. Die älteren Spieler sollen nun in die Junioren F integriert werden, wo sie sich weiterentwickeln können.

Förderung

Das Coerver-Training, welches die Spieler mit etwas anderen Trainingsübungen weiterbringen soll, wurde weitergeführt. Zwar gab es im Frühling manchmal kleinere Unstimmigkeiten wegen der schwankenden Beteiligung. Diesem konnte entgegengewirkt werden indem manche Teams fix eines ihrer Trainings am Montag mit den Coerver-Trainern ansetzten statt dies den Kids (mehr oder weniger) fakultativ zu überlassen. Im Herbst gingen zudem die älteren Jahrgänge nicht mehr ins Coerver-Training, da diese darin für sich meist keinen grossen Nutzen sahen.

Fürs Vorspielen zur D-Formation am 11. und 18. Mai 2011 wurden vom FC Turtmann allen vier Spielern mit dem Jahrgang 2000 (Amin, Aaron, Matteo, Yannik) die Chance gegeben, sich zu zeigen. Denn die Eltern standen dahinter und die Jungs sind an einem guten Tag zu sehr viel fähig. Leider hat es aber keinem aus dem Quartett gereicht – was für den Verein insofern nicht schlechter ist, als dass die Jungs bei uns weitertun können.

Am 23. November luden die Verantwortlichen des FC Naters zu einer Informationssitzung der noch zu gründenden „FC Oberwallis AG Naters“. Oskar Locher und ich gingen dorthin um uns anzuhören, wie man sich die Zusammenarbeit auf regionaler Ebene künftig vorstellt – und wir wurden beide sehr positiv überrascht. Mit der Zeichnung von zwei Aktien à Fr. 1000.- werden Spieler, die aus der Gruppierung mit den Inter-Mannschaften ausscheiden, künftig ablösefrei zu ihrem Stammverein zurückkehren können. Damit würde dieses leidige Thema endgültig geklärt werden und normalerweise rechnet sich diese Investition bereits nach dem ersten guten Spieler, der von der Inter A zum FC Turtmann zurückkommt.

JUTUTU

Für Silvio Marty ist nun neu Oskar Locher OK-Chef des etablierten Juniorenturniers Turtmann JUTUTU. Auch in diesem Jahr liess die Organisation keine Wünsche offen, dazu schnitten die Mannschaften des FC Steg-Turtmann höchst erfolgreich ab. Bei den Junioren E marschierten sowohl das von Heinz Locher gecoachte Team wie die von Roger Schnydrig gecoachte E2 durch bis in den Final. In einem echten Thriller musste schliesslich das Elfmeterschiessen entscheiden, wo die Mannschaft von Heso das glücklichere Ende für sich behielt. Allen aus dem OK sowie jedem Einzelnen, der diesen Anlass durch seine Arbeit möglich und erfolgreich gemacht hat, gebührt ein grosses DANKESCHÖN!

Generell

Es wurde während dem Herbst ein Juniorenkonzept zusammen mit dem FC Steg erarbeitet, um Eltern und Interessierte über die Rahmenbedingungen in der Jugendförderung zu informieren. Dies geschah vor allem deshalb, um der Elterninformation gerecht zu werden, die man vom Verband aus mittels einem Elternabend machen sollte. Realistisch gesehen kommen dort aber kaum die Hälfte der Eltern vorbei, weshalb man lieber auf der Homepage ein Dokument hochlädt und dieses per Post verschickt. Es wird also ziemlich sicher bald Post vom FC Turtmann geben...

Ziele für die Zukunft

- Die Fussballschule möglichst ständig betreiben können und das Wissen um sie sozusagen „institutionalisieren“.
- Die Basis im Verein weiter stärken und mehr Kinder im Juniorealter - vor allem bei den Junioren D und E - zum Fussballspielen bewegen.
- Junge Trainer aufbauen, die im Verein auch künftig eine gute Ausbildung der Spieler sicherstellen können und nachrücken können wenn die verdiente Trainergarde von heute einmal kürzertreten will.
- Die Akzeptanz und Unterstützung bei der Bevölkerung behalten und so dafür sorgen, dass der Zuschaueraufmarsch möglichst wächst.

Dank

Am Schluss bleibt mir noch einen ganz herzlichen Dank auszusprechen an all jene, die sich auch für den Verein FC Turtmann einsetzen. Namentlich sind dies natürlich die flexiblen und mit viel Engagement arbeitenden Trainer, Ruth und ihre fleissigen Bienlein von der Kantine, die sehr fachkundigen Platzwarte Cornelius und Sandro, unsere wirklich guten Schiedsrichter, der 100er Club, das OK des JUTUTU, die Tenu-Wäscherinnen und die Eltern. Zuletzt möchte ich mich auch bei meinen Vorstandskollegen, unserem J+S-Coach Oskar Locher und den Kollegen des FC Steg in der Juniorenkommission recht herzlich bedanken für die angenehme Zusammenarbeit.

Der Juniorenpräsident



Patrick Hischer

20. Januar 2011